

## Automatisierte Erkennung von destruktiven Äußerungen in Meetings von Softwareprojekten

### Hintergrund

Da die in einem Meeting hervorgerufenen Emotionen oft auch nach dem Meeting noch einen Einfluss auf die Motivation und die Produktivität der Softwareentwickler haben kann, gewinnen Meetinganalysen zunehmend an Bedeutung. Dabei werden bislang zwei Ansätze verfolgt: (1) das objektive Beobachten eines Meetings durch einen Menschen, der bestimmte Aussagentypen zählt, und (2) das automatisierte Klassifizieren von Aussagen als positiv, negativ oder neutral.

### Aufgabe

Im Rahmen dieser Arbeit soll die automatisierte Klassifikation von Aussagen dahingehend erweitert werden, dass auch destruktive Äußerungen automatisch erkannt werden. Der Fokus auf destruktive Aussagen begründet sich mit der übergeordneten Relevanz von diesem Aussagentyp. Dabei muss zunächst ein Konzept entwickelt werden, wie destruktive Aussagen identifiziert werden können. Dieses Konzept ist zudem prototypisch zu entwickeln, indem die aktuelle Version des Tools erweitert wird, und soll im Anschluss im Hinblick auf die Genauigkeit evaluiert werden.

Diese Arbeit gliedert sich in die folgenden Schritte:

- 1) Einarbeiten in die Meetinganalyse und die automatische Erkennung von Polaritäten
- 2) Entwicklung eines Konzepts zur Erkennung von destruktiven Aussagen
- 3) Prototypische Implementierung des Konzepts durch Erweiterung des bestehenden Tools (python)
- 4) Evaluation des Konzepts
- 5) Diskussion und Interpretation der Ergebnisse

*Hinweis: Diese Arbeit ist so konzipiert, dass sie vollständig aus dem Home Office bearbeitet werden kann. Eine Verlängerung der Bearbeitungszeit wegen Corona ist nicht vorgesehen.*

### Organisatorisches

**Betreuer:** Jil Klünder  
**Prüfer:** Kurt Schneider und Jil Klünder  
**Beginn:** ab sofort möglich